

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 31

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ
für
die Schweiz,
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Fenn-Holdinghausen.**

XVIII.
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Arg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20,
Zusätze 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 1. November 1902.

Wochenspruch: Alle wissen guten Rat,
Nur der nicht, der ihn nötig hat.

**Sitzung des Zentral-
vorstandes**
des Schweizer Gewerbevereins
Montag den 3. November,
vormittags 8 Uhr,
in Bern.

Traktanden:

1. Arbeitsprogramm pro 1903.
2. Budget pro 1903.
3. Lehrlingsprüfungen.
4. Stellungnahme zu den Anträgen der Zentralprüfungskommission betreffend die Bundesgesetzgebung über Lehrlingswesen.
5. Zolltariffrage, eventuell Einberufung einer außerordentlichen Delegiertenversammlung.
6. Erledigung der Motionen der Sektionen Luzern und Weinfelden und des Schweiz. Malermeisterverbandes.
7. Zufällige Anträge oder Anregungen.

Verbandswesen.

Der schweizerische Tapezierermeister-Verband hält seine achte Generalversammlung Sonntag den 2. November in St. Gallen ab. Neben den üblichen Jahresgeschäften bilden die Haupttraktanden: Wahl eines Mitgliedes in den Zentralvorstand, sowie Beschlussfassung über die

Kollektiv-Unfallversicherungs-Vorlage der Versicherungsgesellschaft „Helvetia“ in Zürich.

Für Befreiung der angestrichenen oder matten Scheiben in Ateliers hat die Versammlung der Zentralvorstände der Uhrenarbeiter-Organisationen eine Eingabe an das eidgen. Industriedepartement zu richten beschlossen.

Verschiedenes.

Zur Hebung der Drechserei. (Korr.) Auf die in Nr. 27 der „Handwerkerzeitung“ erfolgten aufgestellten Fragen zur Organisation der Drechserei wurde die Angelegenheit von Fachmännern und Kaufleuten geprüft.

Es wurde von verschiedenen Seiten und von größeren leistungsähigen Geschäften die Angelegenheit sehr begrüßt und betont, daß auch ferner Fragen solcher Art zu Nutz und Frommen des Handwerkes stets mit Interesse verfolgt werden. Allein es wurde doch allgemein anerkannt, daß hierin, auch wenn mit großem Kapital gearbeitet würde, niemals ein Erfolg zu erhoffen sein werde. Zum andern wäre auch das Absatzgebiet der Schweiz zu klein. Die Preise des Kleinmöbelfaches seien zu gedrückt, als daß die Spesen durch den Großbetrieb gedeckt werden könnten. Allerdings wird dem Drechslerhandwerk ungerechter Weise vorgeworfen, daß zu wenig leistungsfähige Geschäfte existieren und es sei zu sehr im Rückgang begriffen. Die besseren Drechslergeschäfte seien spez. in den Städten nur Ladengeschäfte,